Illustrierter
Film-Kurier




VERRÄTER
mit
Willy Birgel, Lida Baarova, Irene v. Meyendorff
Theodor Loos, Rudolf Fernau
Herbert A. E. Böhme, Heinz Welzel, Paul Dahlke
Idee und Manuskript: Walter Herzlieb und Hans Wagner
Drehbuch: Leonhard Fürst / Bild: Günther Anders
Luftaufnahmen: H. v. Jaworsky / Bau: Max Mellin und
Franz Koehn / Ton: Ludwig Ruhe / Schnitt: Gottfried Ritter
Aufnahmeleitg.: Ludw. Kühr / Regieassistenz: F. K. v. Puttkamer
Musik und musikalische Bearbeitung: Harold M. Kirchstein
Künstlerische Oberleitung: Hans Weidemann
Herstellungsgruppe u. Spielleitung: Karl Ritter
Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät / Afifa-Tonkopie
Ufa-Tonfilm im Ufaleih



Die Darsteller

Rolle	Darsteller
Morris — Agenten im Nachrichtendienst einer ausländischen Macht	Willy Birgel
Schultz — Agenten im Nachrichtendienst einer ausländischen Macht	Herbert A. E. Böhme
Geyer — Agenten im Nachrichtendienst einer ausländischen Macht	Paul Dahlke
Ein Helfer	Josef Dahmen
Dr. Wehner	Hans Zesch-Ballot
Kommissar Kilian — Beamte des Geheimen Staatspolizei-Amtes	Sepp Rist
Referendar Kröpke — Beamte des Geheimen Staatspolizei-Amtes	Volker v. Collande
Major Walen, Offizier des Abwehrdienstes	Ernst Karchow
Fritz Brockau, Konstrukteur der T-Metallwerke	Rudolf Fernau
Marion, seine Freundin	Lida Baarova
Hans Klemm, Bankangestellter, z. Z. Angehöriger der Wehrmacht	Heinz Welzel
Hilde Körner, seine Braut, Hotelsekretärin	Irene v. Meyendorff
Dr. Auer, Leiter eines Berliner Wasserwerkes	Theodor Loos
Oberstleutnant Naumann, Fliegerhorstkommandant	Siegfried Schürenberg
Der Kommandeur einer Panzerwagen-Abteilung	Carl Junge-Swinburne
Hauptmann Dreßler, Führer einer Panzerwagen-Kompanie	Otto Graf
Der Generaldirektor der T-Metallwerke	Heinrich Schroth
Max, Klemms Freund, Angehöriger der Wehrmacht	Hans Henninger
Kriminalrat Aßmann	Carl Auen
Kriminalkommissar Schober	Ewald Wenck
Ede, ein Ganove	Willi Rose
Trude, seine Frau	Gisela v. Collande
Beider Kind	Wolfgang Uecker
Vorstadt-Fotograf	Ernst Behmer
Flugzeugführer	Reinhold Hauer
Werkmeister	Max Hochstetter
1. Hilfsmonteur	Hans Meyer-Hanno
2. Hilfsmonteur	Hans Schneider
3. Hilfsmonteur	Hellmut Passarge
Ein Geheimkurier	Kurt Daehn







Bis an die Zähne bewaffnet stehen sich die Armeen der Welt gegenüber. Jede Errungenschaft der Technik wird eingeschaltet in das System der Landesverteidigung und streng behütet vor den Blicken ausländischer Späher. Mit List, Gewalt und Bestechung versuchen die Agenten des Auslands den Schleier zu lüften, und dazu brauchen sie Verräter –, Lumpen, die ihr Vaterland für Geld verkaufen, oder arglose Schwätzer, die gar nicht ahnen, daß der Biedermann mit dem Frontkämpferzeichen im Knopfloch ein Agent des Auslands ist, der zielbewußt seine Fragen stellt und den geschwätzigen Wichtigtuer innerlich verachtet. – Ein großer Kraftwagen hält an einsamer Stelle. Drei Männer stellen fest, daß sie un-
beobachtet sind. Die Auf-
gaben werden verteilt. Der
eine erhält gefälschte Papiere,
heißt von nun an Schultz
und ist seines Zeichens
Monteur. Er geht zu Fuß
weiter, denn die Flugzeug-
werke, die er ausspionieren
soll, liegen
ganz in der
Nähe. Die bei-
den anderen,
Morris und Geyer, fahren wieder in die
Hauptstadt, harmlose Ausländer. Ein un-
verfängliches Zeitungsinserat erscheint:
Ausländer, vorübergehend in Berlin, sucht
Verbindung mit Herren der Industrie.
Unter den Antworten ist nur eine inter-
essant, das sieht der gerissene, skrupellose Geyer, ein
gekaufter Agent des Auslands, sofort: Brockau! Wer
ist Brockau? Ein höchst fähiger Konstrukteur; der neue
Rohölvergaser der Metallwerke stammt von ihm. Der
Mann kann was, aber – ist verschuldet bis über die
Ohren, denn seine Geliebte, die schöne Marion, braucht
Geld und immer wieder Geld, und Brockau weiß nicht
mehr aus noch ein. Das ist der Mann, den Morris und
Geyer brauchen. Aber Vorsicht, die geheime Staats-
polizei und der Abwehrdienst des Heeres passen scharf
auf. Das Inserat war ihnen verdächtig. Beobachten!
Unauffällig verfolgen! – Leutselig begrüßt Morris, der
in seinem Hotel die Angestellten kennen, die hübsche
Hotelsekretärin Hilde Körner. Was macht der Bräuti
gam? Hans Klemm ist nicht mehr bei der Bank, er dien
gerade beim Militär. Blitzschnell hat Morris seinen Pla
fertig: einen Soldaten der Wehrmacht in die Hände z
bekommen – glänzende Chance. Hans Klemm
wird ihm, wie früher, gelegentlich ein paa
Börsentips geben, und morgen abend sollen

und Hilde mit Morris im Regina essen. Das Netz ist ausgeworfen ... — Schultz ist als Monteur bei den Flugzeugwerken angekommen, seine Papiere sind in Ordnung, und der Mann kann was, das sieht man. Wie ein Kollege ausschwätzt, ist da eine neue Flugzeugtype — — — Schultz verliert kein Wort, sieht und hört alles, kalt und entschlossen geht er seinen Weg. — Geyer und Brockau sind handelseinig geworden. Die blindleidenschaftliche Liebe zu Marion übertäubt jedes Gewissensbedenken des Konstrukteurs. Er wird zum Landesverräter. Am Abend im Regina erhält Geyer die Papiere, zwei Mäntel wechseln unauffällig die Besitzer. Kurze Zeit darauf ist der Geheimbericht über die Grenze geschafft. Der erste Schlag ist geglückt, aber jetzt wird den Agenten der Boden



heiß. Die Papiere des Schultz sind verdächtig, Geburtsort war Neustadt. Welches Neustadt? Auf gut Glück sagt Schultz: „Das in Schlesien." Dieser Fehler kann verhängnisvoll werden, darum ist Eile, höchste Eile geboten. Morris hat von Hans Klemm durch Hilde die Börsentips erhalten und bietet dem Soldaten einen Gewinnanteil an. Klemm zögert und schöpft Verdacht, aber Hilde sieht den Termin der Hochzeit näherkommen und redet ihm zu, das Geld zu nehmen. Ein gemeinsamer Ausflug mit Morris verstrickt den Soldaten noch mehr in die Netze der Agenten. Schließlich lassen Morris und Geyer brutal die Maske fallen. Klemm scheint verloren, aber als anständiger Soldat faßt er den einzig richtigen Entschluß, er meldet den gesamten Vorgang seinem Kompaniechef. Polizei und Abwehrdienst sind sofort unterrichtet. Blitzschnell jagen sich die Ereignisse. Schultz entflieht durch die Luft mit dem neuen Bombermodell. Fliegeralarm! Deutsche Staffeln verfolgen ihn, kreisen ihn ein. Verzweifelt wehrt sich der Agent. — Morris und Geyer verlangen von Brockau, der durch seine Schuld ihr willenloses Werkzeug wurde, die Geheimpläne des großen, neuen Wasserwerkes, dessen Direktor Brockaus Freund Auer ist. Brockau, völlig haltlos, willigt ein. Ein Nachschlüssel soll ihm Eingang verschaffen. Aber die Polizei ist schneller, jetzt, nachdem durch Klemms Meldung Klarheit geschaffen ist. — Während hoch oben in der Luft der Kampf tobt, bei dem Schultz sein Ende findet, gelingt es in raffinierter Einkreisungsarbeit Brockau und seine Hintermänner zu fassen. Morris fühlt sein Spiel verloren, das er für sein Land kühn gewagt hatte, Geyer, der Lump, der als Deutscher Helfershelfer des Auslands wurde, endet schimpflich im Sumpf neben der Eisenbahn, und Brockau erhält den verdienten Lohn als Landesverräter auf dem Schafott. Ein fluchwürdiges Verbrechen hat seine Sühne gefunden. — Jeder sollte auf sich achten und sich, wenn es nottut, so verhalten wie der Soldat Hans Klemm, von dem der feindliche Agent selbst bezeugte: „Der Junge hat Courage." Wenn alle so handeln wie dieser deutsche Soldat – dann wird dies das Ende der Verräter.



Nr. 2515
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
GmbH, Berlin SW 68